

# Jeremy Sherr

## Die homöopathische Arzneimittelprüfung von Plutonium

Leseprobe

[Die homöopathische Arzneimittelprüfung von Plutonium](#)

von [Jeremy Sherr](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b967>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## ***Inhalt***

Einführung	6
<i>Plutonium</i> - die Substanz	10
Themen von <i>Plutonium nitricum</i>	22
<u>Die hom. Prüfung von <i>Plutonium nitricum</i></u>	<u>28</u>
Gemüt	28
Träume	47
Allgemeines	76
Kopf zu Fuß	92
Postscripta und Anekdoten	117
Die Toxikologie von <i>Plutonium</i>	125
Repertorium von <i>Plutonium nitricum</i>	130
Kasuistik, Fälle #1-#6	157
Die gesammelte Toxikologie ionisierender Strahlung	172
Radioaktiveisotope	180
Repertorium der ionisierenden Strahlung	187
Bibliografie	203

## Die homöopathische Prüfung von *Plutonium nitricum*

### Gemüt - Empfindungen

Ich kam nach Hause und entdeckte, dass der Umschlag und das Glasröhrchen, in dem das Prüfmittel war, in Stücke gegangen waren. Während ich mit der Person sprach, die mir das Mittel geschickt hatte, leerte ich den Inhalt des Briefumschlags auf ein Blatt Papier und die Symptome begannen.

3, 00:00:00

Ich hatte das innere Bild von 94 Aura-Soma-Fläschchen.

11,XX:XX:XX

Da ist ein Klang in meinem Körper, wie von einem platzenden Ballon.

11,XX:XX:XX

Es wird mir klar, dass das Mittel wie ein Pilz wirkt, der lange im Untergrund heranwächst und dann plötzlich nach oben schießt. 12,

01:06:XX

Heute morgen bei der Meditation hatte ich eine klare Vision von der Erde, wie sie explodiert. Nach der Meditation realisierte ich, dass ich die gleiche Vision schon vor zwei Tagen gehabt hatte. Ich fühlte mich schrecklich und ich war voll Angst und Verzweiflung. 6, 04:XX:XX

Im Bett mit geschlossenen Augen dachte ich, es sei heller Sonnenschein und wir brauchten kein Licht anzumachen. 19, 00:06:20

Direkt nach Einnahme des Mittels hatte ich das Gefühl eines sich über meinem Gaumen in meinem Schädel eröffnenden Raumes, ein Gefühl von Ausdehnung nach oben. Ich lag im Bett und sah, wenn ich die Augen schloss, ein glitzerndes Muster aus graniteneen rechteckigen Formen; als ob sie nass seien, reflektierten sie in der dunklen Straße die Laternenlichter.

4, 00:00:00

Ich habe das innere Bild von tanzenden Menschen, die in Kreisen herumwirbeln und sich drehen. 11,XX:XX:XX

Ich sehe die Hände tanzender Indianer, wie sie sich immer und immer wieder übereinander zu einer Spirale kreuzen. 11,XX:XX:XX

Ich habe ein Bild von Gesichtern und Profilen, abwechselnd die von Kriegern und die von Friedensstiftern. Ebenfalls das Gesicht eines Steinzeitmenschen. 11,00:10:07

*Alles von Prüferin #11:*

Zuerst das Bild eines fallenden Kopfes, der Sündenfall, verlorenes Paradies.

Ich habe die Vorstellung, dass ich mir meinen Weg durch eine enorme Menge vergangener Generationen mit Ellenbogen freiräume.

11,04:03:00

Ich fühle, diese Prüfung erlöst die 'Sünden der Vorväter'.

Ich habe das innere Bild von Gesichtern meines Vaters, von seinem Tod - von einem Mann mit merkwürdigen Handschuhen, der eine purpurn, der andere schwarz.

Ich habe das innere Bild eines schwarzen Mannes direkt vor mir.

Ich gehe zu alten Spukhäusern in London zurück, Geister bannen. Die Häuserfront sieht aus wie eine Fassade beim Film (spielen wir das nur?). Die Form des Himmels zwischen und über den Häusern sieht aus wie ein Himmelsdach. Ich sehe helle Schatten, keine dunklen. Ich sehe tanzende Lichter in Partikeln.

Meine Lippen sind wie versiegelt, minus Luft, wie Schweigen während der Befragung - ich kann nicht lügen.

Ich habe ein inneres Bild einer Form, blau, aus blauem Licht.

Ich sehe einen Blitz aus blauem Licht auf meinem Gesicht. Ich habe innere Bilder von Massen feiner, wellenförmiger Bewegungen. Sie ziehen nach oben dem Licht entgegen, tanzen, wirbeln in Spiralen. Sehe ich Dinge, bevor sie passieren?

Ich fühle helles Licht von Sternen oder vom Mond von meinem linken Auge aus. Da sind Lichtblitze nach links. Diese Lichtpunkte, sind das ferne Galaxien?

Ich habe die Sinnestäuschung, ein Objekt zu sehen, das, wenn es horizontal ist, wie ein Dom aussieht, aber vertikal die Form eines Palettenmessers hat.

Ich sehe ein fremdartiges Licht am Himmel, wie drei gekrümmte Rechtecke geformt.

Die dunklen Objekte steigen herab, werden dann von Licht umgeben, in das sie sich auflösen. Ich sehe Lichtspiralen nach oben gehen.

Wenn Leute reden, sehe ich die Schallwellen. Ich fühle sie in meinem Kopf, wie eine Fledermaus, besonders in den Gesichtsknochen. Meine feinen Kapillaren fühlen sich zerbrechlich an. Ich habe das Gefühl, wie Fledermäuse über Echolokation zu verfügen. Ich bin nachts öfter auf - ein Nachtwesen?

Ich habe das Gefühl, dass ich möglicherweise in einer Kopfüber-Position bin. (Eine Fledermaus und ein Primat?)

Ich habe das Gefühl, als ob ich hinter meiner Nase einen Namen höre.

Nach der Meditation hielt ich meine linke Hand über mein Gesicht und konnte ein Skelett aus Licht sehen - meine Knochen leuchteten.

Ich habe die Wahnvorstellung, dass ich ständig von einem Bär verfolgt werde, der sagt: 'Ernähre mich!'

Ich fühle mich wie roh, als ob mein Äußeres weggebrannt wäre.

Mein Bett wird rapide zu einem Meer aus Tränen, und immer noch brennt das Feuer. Ich höre sanfte Worte auf Hebräisch über dem Gebrüll der Deutschen. Ich kann den Schmerz in meinem Herzen nicht mehr aushalten; Körper, mit Tränen gewaschen. Ich bereite mich darauf vor, abzutauchen, mit den Erinnerungen ans Ertrinken vor mir; ich erhalte das Geschenk der Tapferkeit, kehre zurück in die tröstende Umarmung des Meeres.

Ich möchte über all das nicht sprechen. Das bringt es an die Oberfläche, bevor es sicher ist, das zu tun. Ich fühle, dass das etwas ist, was man alleine tun muss, Licht und Dunkelheit ausbalancieren. Ich fühle mich wie ein Held - voller Mut.

Ich höre mich selber innerlich schreien. Mein Körper ist roh und nass; ich spüre den Schmerz des Atems, Luft auf meiner Haut, ein Stoß in mein Herz, ein Brennen, ich bin wieder allein, als ob ich neu geboren bin. Meine Atmung ist geräuschvoll und mühsam. Ich muss wieder lernen, zu atmen.

Momentan erzeugen Tränen solch feuchte Dunkelheit. Ich empfinde mich als außerordentlich liebevoll mit mir und mit anderen, dankbar für die kurzen Blicke nach ganz unten. Ich habe allzulang himmelwärts gestarrt.

## **Spaced out**

Ich fühle mich spaced-out. Rückmeldung von meinem Mann: Ich sei distanziert, unkommunikativ, in meine Gedanken versunken. 6, 04:XX:XX

Gefühl, als ob ich zu viele harte Drogen genommen hätte.  
1,00:XX:XX

Ich war sehr still - ich fühlte mich wie weit draußen im Weltraum, nur in die Tiefen des Weltraums starrend. Ich sehe die dunkle Seite der Menschen. Ich fühle, da ist eine leere Stille und ich schaue nach draußen. 11,00:14:00

Leeregefühl, aus meinem Kopf, spaced-out. 6, 00:00:07

Ich fühlte mich, als ob ich nicht wirklich auf diesem Planeten wäre, nicht in dieser Realität. 6,01:23:30

Müde und spaced-out. Es fühlt sich wie eine Invasion an. Das spaced-out-Gefühl wird schlimmer, wenn ich etwas denke oder irgendwas mache. Es fühlt sich so labil an, als ob ich nicht auf der gleichen Wellenlänge liege. Ich fühle mich so in der Luft hängend. 6,00:12:32

Mein Bauch scheint fast unwirklich zu sein, als ob er nicht wirklich zu mir gehören würde. Ich schaue ihn an und er wirkt fremd auf mich, als ob er jemand anders gehört. 9, XX:XX:XX

## **Leichtigkeit/Last**

Fühlt sich leichter.  
Beobachtung: Er hat eine Ausstrahlung von Leichtigkeit und Effektivität an sich.  
14, 00:08:30

Ich fühle mich leichter. Die Dinge gehen mir nicht mehr so nahe, ich fühle mich distanzierter.

Beobachtung: Sie ist entspannter, kommt besser mit schwierigen Situationen zurecht, wenn z.B. drei Leute in der Küche kochen und ein Durcheinander veranstalten. Grundsätzlich lockerer gegenüber Themen, die sie sonst aufregen und aufgebracht machen würden. Scheint nicht festzustecken; schwebend, leichter, flüssiger. Mehr in ihrer Mitte. 19, 03:XX:XX

Ich fühle mich sehr gut, sehr viel leichter und glücklicher in mir drin, als ob eine große Last, die ich getragen hatte, verschwunden wäre und ich freier bin, das Leben zu genießen. 3, XX:XX:XX

Seit dem neuen Jahr habe ich das Gefühl, etwas hat mich leichter werden und mein Leben mehr genießen lassen; ich gehe nicht mehr so tief in die Dinge hinein. Ich kann mich alleine gut fühlen, mir Zeit nehmen und anfangen, die Leute wirklich wahrzunehmen, wie sie sind. Ich realisiere, dass ich Energie, Power und Leidenschaft habe und wie ich diese in der Vergangenheit unterdrückt habe. Alle diese Erkenntnisse sind eine große Erleichterung von großer Wichtigkeit für mich. 3, 02:XX:XX

Verschiedene Leute attestieren mir Leichtigkeit, dass ich leichter bin. Ich stimme dem zu - ich fühle mich auch leichter, jedoch habe ich das erste Mal seit Jahren etwas an Gewicht zugenommen. 2, XX:XX:XX

Ich fühle mich leichter und mehr im Gleichgewicht, sowohl im Ganzen als auch was mein sexuelles Verlangen betrifft. 7, XX:XX:XX

## **Hochstimmung**

Ich fühlte, wie sich mein Herz dem wundervollen Tag und dem Himmel öffnete - es war so klar und offen, ich war glücklich zu leben. Gefühle der Erregung, Schmetterlinge im Solarplexus, die kamen und gingen - emotionale Aufregung. 6, 01:02:XX

Mir fällt auf, dass ich in der letzten Zeit viel gelacht habe. 3, 11:XX:XX

Ich bedankte mich bei Leuten für Dinge.  
11, XX:XX:XX

Ich habe mich heute sehr geerdet und lebendig gefühlt. Ich habe ganz viel Energie und bin sehr glücklich.  
12, 04:12:XX

Ich fühle mich plötzlich so strahlend und vergnügt, eine spaßige Stimmung.  
11,XX:XX:XX

### **Den Körper verlassen**

Ich fühle mich ein bisschen abgehoben und etwas ängstlich, als ob ich gleich eine Panikattacke kriegen würde. Ich habe im Kopf ein Aus-dem-Körper-heraus-Gefühl. Gefühl, ich würde in Ohnmacht fallen, so leicht im Kopf und verändert. Nicht mehr ich selbst. Ich fühle mich ein bisschen 'stoned'. 10, 00:00:02

Während ich im Bett liege, aber nicht schlafe, fühle ich mich ein bisschen aus dem Körper heraus, besonders an den Händen. Ich weiß, dass sie das Bett berühren, aber sie fühlen sich an, als ob sie sich einige Zentimeter darüber befänden. 10,00:17:XX

Mein Geist oder mein Kopf fühlt sich an wie von meinem Körper getrennt. 9, 00:00:05

'Ein paar Schritte zurück'-Sichtweise - Beobachter. Ich trete ein bisschen zurück und betrachte alles von außen, die Dinge passieren auf eine neue Art und Weise. 15, 08:XX:XX

Leeregefühl, aus meinem Kopf, spaced-out.  
6,00:00:07

Ich habe ein Gefühl, als ob die Essenz meiner selbst meinen Körper verlassen hätte und auf der linken Seite meines Kopfes draufsäße. Es fällt mehr auf, wenn ich mich bewege. Beim Erwachen fühlt sich meine Kopfspitze an, als ob der Schädel nicht geschlossen wäre; es ist wie die Form eines Monsterkopfes, er geht gerade nach oben. Die Kopf-Spitze ist verlängert und offen. 6, 03:XX:XX

Ich fühlte mich, als ob ich hinter einer Maske (die ich trage) wäre; ich guckte durch zwei Löcher. 6, 17:00:00

Ich habe eine Empfindung, als ob ich wiedergeboren werde. Wenn das so schmerzhaft ist, verlasse ich entweder meinen Körper oder ich bringe mich um.  
11, XX:XX:XX

Mein Kopf ist sehr leicht, er fühlt sich an, als ob er wegfliegen wolle. 2, 00:08:30

Ich habe das Gefühl, als ob ich auf einer Seite weg wäre - unke Seite, und hoch in der Luft. Ich bin verstreut, mehr im Raum herum, nicht im Zentrum. Ich sitze in der linken Hälfte meines Kopfes, oben links auf meinem Kopf drauf. Außer Balance. Schlimmer durch Bewegung. 2,00:12:32

Ich hatte so ein Gefühl von Schwindel, zusammen mit dem Gefühl, auf Drogen zu sein. Es war, als ob ich von oben heruntergucken würde.  
12, 01:12:XX

### **Verlängerung**

Ich habe ein Gefühl von Verlängerung. Ich fühle mich, als ob ich länger und größer wäre. Ich kann aus großer Höhe von einem stillen, ruhigen Kopf herunterschauen. Mein Geist oder mein Kopf sind sehr still und ruhig.

## Kasuistik

### Fall I

Ein schwächtiger 40-jähriger Mann.

Vorgeschichte von vielen Brustinfektionen, die Haut war trocken und schälte sich seit der Kindheit stark ab. Bettnässen bis zum 14. Lebensjahr. Er wuchs in einer tyrannisierenden Atmosphäre auf, sein Vater war sehr gewalttätig und brutal, schlug und demütigte ihn. Da war keine Liebe, keine Zuneigung, keiner, der sich kümmerte, kein bisschen das Gefühl, gewollt zu sein. Jede Minute musste mit Arbeit verbracht werden, sogar Schlaf oder Essen wurden vernachlässigt, Spielen gab es überhaupt nicht. Immer im Zustand der Angst vor dem Vater. Der Vater drohte ihm, ihn zu töten. Seine Mutter schlug ihn regelmäßig. Jeder Moment war voller Angst. >Ich war krank vor Angst. Ich betete höllennmäßig um einen Ausweg.<

>Ich wurde rebellisch, verachtete Autoritäten, Religion. Ich trank Alkohol und aß Schweinefleisch. Ich wurde nach außen hin total hart und ließ niemanden in mich hinein. Tief innen bin ich ein trauriger und einsamer Mensch. Ein Bürger aus dem Niemandsland - ich gehöre nirgendwo hin. Total abgetrennt von der Umwelt. <

Spannung im Rücken, Nacken und den Schultern, Schmerzen im mittleren Rücken, Schmerz in beiden Hüften. Vorgeschichte von Herpes genitalis; Missempfindung in der Blase, als ob sie zu voll sei. Viele Probleme sind auf der rechten Seite. Reizbar, ungeduldig und zornig. >Ich bin furchtsam, eine tiefe Furcht, als ob jemand eine gewaltige Dosis Furcht in mich injiziert hätte. Gewalt, ich habe das Gefühl, Konflikte mit anderen führen zu Gewalt, Angriff, Waffen. Ich bin in einem Zustand totaler Verzweiflung, tiefe Verzweiflung, schlimmer, wenn ich allein bin. Ich möchte mich mit Menschen umgeben, kann sie aber nicht ertragen. So eine tiefe Verzweiflung, dass ich total allein bin. Ich kann keine lange Beziehung aufrechterhalten. < Er beginnt viele Beziehungen und fühlt, dass er sie wieder aufgeben muss. >Furcht ist im Kern meines Seins. Meine Existenz ist nutzlos, es ist ohne Sinn, hier zu sein, ein Gefühl, nicht eingebunden zu sein, kein Teil dessen zu sein, was hier abgeht, abgetrennt, wie von der Realität entrückt. Ich fühle mich entwurzelt. Ich gehöre nicht dazu, ich sehe die Dinge auf eine abgetrennte Art und Weise, ich möchte nach Hause, aber ich weiß nicht, wo das ist, ich habe keine Wurzeln. Ein Teil von mir sucht nach jemandem, der sich um mich sorgt, aber ich will für niemanden sorgen. Manchmal bin ich in einer selbstmörderischen Stimmung, viel Wut.<

>Ich bin immer auf Wanderschaft, niemals zu Hause. In meinem Innersten fühlt es sich an, als ob nie einer da wäre. Das ist mein Grundmuster - keiner da, ich bin total ungewollt. Ich könnte töten, ich könnte alle Führer dieser Welt umbringen. Ich möchte eine Supermacht besitzen mit weit überlegenen Waffen und allen anderen Regierungen Einhalt gebieten. Ich hasse die USA. Ich würde eine Bombe mit massivem Zerstörungspotenzial in allen Parlamenten deponieren. Ich würde dann von allen Politikern Gerechtigkeit einfordern, sie sollten Frieden herstellen und den Menschen von Nutzen sein. Ich hasse Ungerechtigkeit.<

Träume von Mord, Waffen, Kämpfen, Sex. Als Kind Träume von Teufeln, Monstern, angstvoll, schreckliche Angst im Dunkeln. Er leidet an Herzklopfen. Das sexuelle Verlangen ist hoch, er möchte mehrere Partnerinnen. Gerstenkörner an den Augen, schlimmer sowohl durch Hitze als auch durch Kälte. Ruhelosigkeit und Rucken beim Einschlafen.

Arzneimittel, die er von bisherigen Homöopathen bekommen hatte: *Sulfur, Anacardium, Stramonium, Belladonna, Platina, Colocynthis, Aurum, Androctonus, Arnica, Sepia, Opium, Mercurius* und *Aurum arsenicosum*.

*Therapie: Camphora 1M.*

*Verlauf:*

Immer noch im Zustand von Verzweiflung und Furcht. >Total tiefe Verzweiflung, ich bin eine gefühllose Person. Das Leben ist sinnlos und ohne Zweck, irrational.< Besser bei Beschäftigung, schlimmer wenn allein. Gleichgültigkeit seiner Freundin und seiner Mutter gegenüber. Er fühlt sich von Menschen ausgegrenzt. >Ich wuchs in einem Bauch heran, der gleichgültig war, er gab mir nichts. Ich kann ohne Menschen auskommen, ich kann auf einer einsamen Insel leben. Mich kümmert niemand, ich bin abgetrennt. Wut führt zu Grausamkeit, ich würde gerne meine Eltern bei vollem Bewusstsein foltern, ohne Mitgefühl.< Traum, seiner Mutter ins Gesicht zu peitschen. >Selbstmordgedanken, Zerstörung, Wut, Gewalt, ich habe keine Richtung, ich bin total und gänzlich allein. Schmerz ist in jeder Zelle meines Körpers, Verzweiflung und Verlangen zu sterben. Totale und gänzliche Isolation, völlig abgeschnitten.<

Arzneimittel, die zwischen 1994 und 1995 verschrieben wurden, waren *Sepia, Opium, Mercurius* und *Aurum arsenicosum*, alle mit nur geringer Wirkung.

*Therapie: Plutonium nitricum C30.*

*Verlauf:*

Sechs Wochen später ist die Verzweiflung viel weniger geworden, er fühlt sich besser in sich. Nicht mehr so verloren, kein Weinen. Er ist aus der Depression herausgekommen, keine Selbstmordgedanken mehr und auch die tiefe Einsamkeit ist weg. >Ich fühle mich mehr. Obwohl es auch Zeiten von Wut gab, geht das schneller vorbei und ich fühle mich nicht mehr so abgeschnittene

*Weiterer Verlauf:*

Die Besserung dauerte mehrere Monate an.

## Fall 2

Eine 40-jährige Frau.

Sie bekam während ihrer bisherigen homöopathischen Behandlung *Pulsatilla*, *Lachesis*, *Mercurius* und andere Arzneimittel.

Sie ist schwanger im vierten Monat.

>Oh mein Gott, es ist total schwer, so schwer. Ich fühle mich verrückt, aus dem Gleichgewicht, an einem sehr dunklen Ort. Tief, tief innen ist irgendetwas schief gelaufen, jenseits meiner Kontrolle. Furchtbare Depression. Sehr tiefe und schwarze Depression. All meine Schwächen, Fehler und dunklen Seiten kommen aus meinen tiefsten Tiefen hoch. Ich fühle mich total passiv. Ich weiß nicht, was ich mit mir anfangen soll. Total k.o. Mir geht es nachts viel schlechter und tagsüber besser. Nachts verliere ich mein Gefühl für mich, besonders bei Sonnenuntergang kommt die Depression und dauert bis Sonnenaufgang. Es ist einfach so heavy. Ich bin echt k.o.<

>Meine Mutter ist Überlebende des Holocaust. Etwas von dort berührt mich, sie muss zurückweisen, was ihr zu nahe kommt. Ich fühle mich total zurückgewiesen, keine Liebe, kein Wahrgenommenwerden, einfach nichts. Furcht, zurückgewiesen zu werden. <

>Da ist etwas, was ich immer innen behalte. Ein tiefes Geheimnis. Ich bin extrem wütend, aber ich kann es nicht ausdrücken. Es ist sehr hart, wenn jemand auf mich wütend ist, es zerschmettert mich. Ich fürchte meinen eigenen Zorn, ich blocke ihn ab, aber innen bin ich voller Schmerz, überwältigendem Schmerz und Leiden, einem so tiefen Schmerz. Ich leide, aber ich halte eine Fassade aufrecht, so dass die Leute nichts merken. Es ist wie ein intensiver Wahnsinn. <

>So eine große Spaltung in mir, ich kann es nicht ertragen, ich kann nicht arbeiten mit dieser Spaltung. Es ist ein Zustand der Auslöschung, totale Zerstörung, wie im Holocaust. Ich bekomme immer wieder dieses Bild des totalen Nichts, das Gefühl ausgelöscht zu werden, dunkel und schwarz und sehr todesnah. Ich fühle mich wie in der Hölle, am Sterben mit intensiven Leiden, ohne die höhere Ebene.<

>Ich kriege es niemals hin, etwas zu tun. Ich finde immer einen Weg, zu versagen. Irgendwas bringt mich immer zu Fall. Ich fühle, eine enorme Kraft drückt mich rückwärts, eine tiefe Verbindung zur Vergangenheit, zu den Vorvätern. Eine Verbindung zum uralten Zustand des Seins drückt mich zurück. Ich lebe die Gefühle meiner Großeltern aus, ich bin religiös geworden. Eine Kraft lässt mich ihr Leben leben anstatt meines. Meine vergangenen Leben sind nicht weit weg von mir, obwohl ich da nicht körperlich bin. Ich fühle, ich bin den Erinnerungen an die vergangenen Leben sehr nah, die früheren Zustände in mir. Manchmal fühle ich mich wie im Embryo-Zustand. Ich glaube, ich könnte bis zur letzten Konsequenz weiter gehen. <

>Ich fühle mich gewalttätig, aber ich lasse es nie raus. Da ist ein Widerspruch zwischen passiv und total gewalttätig, so eine starke Gewalttätigkeit, die ich im Traum nicht loslassen wollte. Ich würde nur totale Zerstörung bewirken, wenn ich das rausließe.<

>Ich bin entweder extrem langsam oder mache Riesensprünge. Ich kann sehr schnell Riesensprünge machen, von einem Zustand in den nächsten gehen, total schnell. Meine große Stärke ist tiefe, tiefe

Intuition, aber ich habe keinen Intellekt. Ich fühle Dinge sehr stark. Ich falle in einen Zustand der Unorganisiertheit; ich habe nicht den Intellekt, Hilfe zu leisten, die Dinge wieder zusammenzurücken. Ich habe ein großes Bedürfnis, mich zu exponieren, aber ich bin superempfindlich darauf, wie mich die Leute sehen. Ich habe kein Selbstwertgefühl, mein Selbstwertgefühl ist sehr wacklig, aber auf der anderen Seite kann ich sehr groß sein, zerstörerisch. <

Sonne verschlimmert allgemein, Hitze und Kälte verschlimmern. Das Zahnfleisch blutet oft und reichlich. Der Schweiß riecht streng. Nahrungsverlangen: Salz, Zitrusfrüchte, Fett, Butter. Menses unregelmäßig, zwischen 2 Wochen und 2 Monaten. Keine Träume. Furcht vor Wahnsinn und Krebs.

Frage: Was für eine Art Arzneimittel brauchen Sie? >Ich brauche ein schweres Arzneimittel mit einer gewaltigen Stimme, ein Arzneimittel, das die Welt zerstören kann. Ich fühle mich, als ob dieses Monster mich das ganze Leben lang verfolgt hat. Als ob ich in der Unterwelt wäre. Mein Astrologe sagt, das kommt von Pluto, der im Moment im Quadrat zu Pluto steht.<

*Therapie: Plutonium nitricum C30, Einmaldosis.*

*Verlauf* (sechs Wochen später):

>Direkt nach der Einnahme des Mittels wusste ich, dass der Alptraum vorbei war. Ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Seitdem war ich nicht wieder in diesem Alptraum. Die Depression ist viel besser geworden und ich fühle mich positiv und voller Energie. Das Gefühl, in der Unterwelt in der Falle zu sitzen, und das Nichts-Gefühl sind weg.<

>Ich hatte eine vielsagende und große Explosion bei der Arbeit. Der neue Verwalter explodierte buchstäblich meinetwegen wegen einer Geldangelegenheit, aber das brachte die Dinge in Fluss und ich bin mehr ich selbst geworden. Am Tag nach dem Mittel hatte ich eine Explosion, ich wurde wütend auf meinen Mann und trat die Windschutzscheibe unseres Autos ein. Eine neue Art, mein Leben zu führen ist dabei, geboren zu werden. Ich sehe mehr, verstehe mehr, was mit mir passiert. Ich bin auf einer tieferen Ebene, als ich jemals vorher war. Meine Energie ist seit dem Mittel viel besser. Manchmal, nach dem Mittel, hatte ich ein enormes Verlangen nach Leber; ich aß eine Riesenportion davon, das tue ich normalerweise nie.<

*Weiterer Verlauf* (fünf Monate nach dem Arzneimittel):

>Ich bin aus dem Alptraum entkommen. Es ist vorbei. Es gibt einen Raum, in dem neue Dinge passieren können, ein Raum des Verstehens, um was es in diesem Alptraum ging. Vorher war ich da drin und da konnte ich das nicht sehen. Ich fühle mich definitiv besser, die Schwere ist viel besser und die Depression ist besser. Die Verschlimmerung nachts ist auch besser und ich fühle in mir viel mehr Liebe, besonders für meinen Mann und meine Kinder. Der Zorn ist auch viel besser.<

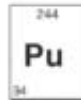
*Weiterer Verlauf* (zwei Jahre später):

Es ging ihr weiterhin gut, die Geburt verlief gut, das Kind kam gesund zur Welt. Sie hat über die letzten drei Jahre hin und wieder eine Dosis *Plutonium nitricum* bekommen und es ist ihr auf allen Ebenen stetig besser gegangen. Sie ist viel glücklicher und körperlich stärker.

Jeremy Sherr  
und Dynamis School

Die homöopathische  
Arzneimittelprüfung  
von

**Plutonium**  
nitricum



& die gesammelte Toxikologie ionisierender Strahlung

Jeremy Sherr

[Die homöopathische  
Arzneimittelprüfung von Plutonium](#)

211 Seiten,  
erschienen 2000



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)